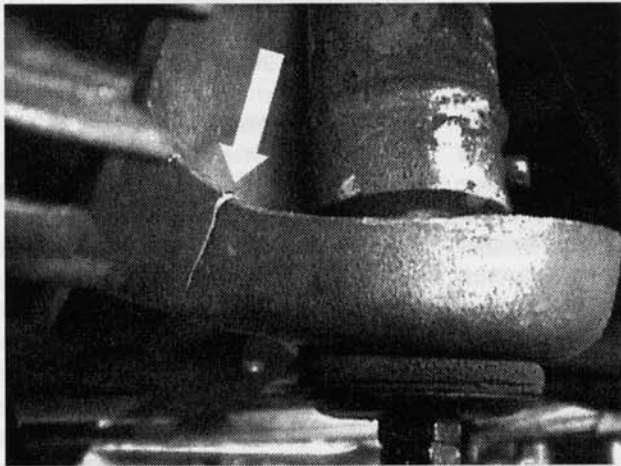


HAU WECH DEN SCHEISS

oder wieder um eine neue Erfahrung reicher
von Christian Reiß *Senior Meister*

Es war mal wieder an der Zeit an meinem *bekanntgeeeeeelben* TR4 B (B=Bastard – weil kaufe niemals ein



Auto aus Italien, denn es könnte ein ehemaliger Starrachsen-Vierer mit IRS Rahmen sein) das Radlagerspiel an der Hinterachse einzustellen. Also rüber zu Sturms Werkstatt, rauf auf die Hebebühne, Räder ab und – oh Graus – machte sich doch da ein Riß an der Stoßdämpferaufnahme der Aluschwinge breit.

Also erstmal beruhigen und Antriebswellen ausbauen.

Zweiter Schock: Die Befestigungsschrauben am Differential waren alle lose, aber zum Glück mit selbstsichernden Muttern versehen – stammte dieses berühmte "KLACK" beim Beschleunigen etwa daher?

Neue Erkenntnis: Ein frisch restauriertes Auto und "IKEA-Möbel" haben etwas gemeinsam – nach einer Woche sind alle Schrauben nachzuziehen! (und nicht erst nach ein paar Jahren). Damit war aber mein Schwingenproblem immer noch nicht gelöst.

In Erinnerung an die "Presseschnippel" in unserem Clubmagazin Herbst 1998

wurde kurzerhand bei Revington TR das "Coil-over-shock set-up" bestellt. Da ich sowieso auf "AVO-shocks" umbauen wollte, wäre der Dämpfer damit gleich an der besten Stelle plaziert.

Ein paar Tage später traf auch schon das ersehnte Paket ein. Meinen Wunsch nach Besichtigung des Umbausatzes wurde von Daniel Sturm mit den Worten: "Mach erstmal die Räder und Stoßdämpfer runter – wenn Du die Teile gesehen hast, machst

Du es garantiert nicht mehr", kommentiert.

Wie recht er damit hatte. Denn was sich in der Plastiktüte befand waren zwei Stoßdämpfer, ein Haufen Schrauben, einige Bleche und Befestigungs-

teile. Natürlich auch eine Einbauanweisung – in bestem Englisch und natürlich ohne eine einzige Zeichnung bzw. Foto.

Das "Coil-over" muß ich falsch verstanden haben. Es sollte wohl nur ein Hinweis darauf sein, daß sich die Coil nun *over the* Stoßdämpfer befindet. Mit den gleichnamigen Coil-over Dämpfern, die eine Einheit bilden, kann wohl auch nur ich gerechnet haben.

Aber so leicht lassen wir uns ja nicht unterkriegen. Erstmal lesen – dann kombinieren – dann Teile dranhalten – ja so müßte es gehen. Wenn man zwei unterschiedliche Bleche einschweißen soll und liest – "Tack weld the triangular strengthening supports to the sides of vertical spring support and the top spring support" dann ist wohl nur einem deutschen Maschinenbauer unklar, welches Blech wohin gehört.

Mit Sätzen wie "Using a half round file open out the rough cast hole in the base of

